

BA Treptow-Köpenick
StadtStraGrünUm
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Stapl 14 Frau Langen

Tel. 90297 2646
18.11.2021

AG Wuhlheide

34. Treffen am 17.11.2021 per Videokonferenz

Teilnehmende:

WiFö 4 Frau Ranft, Stapl 14 Frau Langen, SGA Grün III1 Frau Plietzsch, Sport 1 Herr Braesel, SenUVK IIIB12 Frau Thierfelder, Sen BJJ III B 13 Herr Trutz, Parkmanagerin Frau Nebelung, Pro Wuhlheide e.V. Herr Schaar, BA Lichtenberg UmNat NL 111 Frau Müller-Nilsson, Stapl 31 Herr Jung, Pro Wuhlheide e.V. / Parkbühne/Parkmanagement Frau Lessnick, Stadtnaturrangerin Frau Manke, Stadtnaturranger Herr Swars,

Entschuldigt:

Pro Wuhlheide e.V./FEZ/Landesmusikakademie Herr Liljeberg-Markuse, SGA GrünFBL Frau Gerth, FoA Ltr Herr Pogrzeba, BA Lichtenberg Stapl E2 Herr Naeth, SPK Frau Kohlmann, Forst AL Herr Pogrzeba

TOP 1 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der 33. Sitzung gab es keine Hinweise.

Es wurde im Vorfeld der Sitzung der Vorschlag zur Umbenennung der Arbeitsgruppe in „AG Wuhlheide“ an Stapl herangetragen. Alle anwesenden Mitglieder der AG erklären sich damit einverstanden.

Der auf der letzten Sitzung vorgesehene Besichtigung der neu hergestellten Fläche auf dem Friedhof wird auf das nächste Jahr verschoben.

TOP 2 Projekt NaturrangerInnen (NR) in der Wuhlheide

Zu diesem TOP nehmen Frau Manke und Herr Swars an der Sitzung teil und stellen sich vor. Seit November 2020 gibt es auch im Bezirk Treptow-Köpenick 2 Stadtnaturranger. Träger des Modellprojektes, welches über die SenUVK voraussichtlich bis Ende 2022 läuft, ist die Stiftung Naturschutz Berlin.

Eines ihrer Einsatzgebiete ist die Wuhlheide. Weitere Bereiche des Bezirks sind das LSG Erpetal, das NSG Woltersdorfer Dünenzug sowie der Plänterwald.

Auch bereits vor Start des Modellprojektes fanden Maßnahmen durch die Stiftung Naturschutz in der Wuhlheide statt. Für das besonders geschützte Biotop Fingerkraut-Eichenwald wurde eine Biotoppflegemaßnahme durchgeführt (siehe Sitzung Nr. 29 am 08.01.2020).

Zu ihren Aufgaben gehören Gebietsbegehungen, Bestandskontrollen, Betreuung der ÖFJler, Führungen und insbesondere die direkte Ansprache von BesucherInnen im Gebiet, um aufzuklären und zu informieren. Die Arbeit findet in engem Austausch mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem Revierförster und der Stiftung Naturschutz statt. Seitens der Stiftung sind auch wissenschaftliche MA einbezogen. Die NR sind eng mit anderen Akteuren vernetzt, z.B. mit Umweltbildungszentren.

Auch bei der Habitatpflege unterstützen sie und leiten hier auch Freiwillige an. Um das besonders geschützte Biotop Fingerkraut-Eichenwald, welches einzigartig in Berlin ist, vor Beeinträchtigungen zu bewahren, ist seitens der NR die Aufstellung von Informationsschildern geplant. Hierzu befinden sie sich im Abstimmungsprozess mit dem Parkmanagement, dem Bezirk und dem Revierförster.

Die NR sind regelmäßig zwischen 8-16 Uhr im Einsatz und 2x wöchentlich in der Wuhlheide. Die Erreichbarkeit ist über die e-mail-Adresse

Ranger-tk@stiftung-naturschutz.de
gegeben.

TOP 3 Sportentwicklungsplan Treptow-Köpenick

Für diesen TOP ist Herr Braesel vom FB Sport anwesend.

Seitens des Senats wurden in den vergangenen Jahren Gelder zur Verfügung gestellt, um in den Bezirken Integrierte Sportentwicklungsplanungen zu erstellen. Der Bezirk TK war einer der ersten Bezirke, denen diese Leistung zugutekam. Zuvor wurden vereinheitlichte Kriterien innerhalb der FB Sport des Landes Berlin geschaffen, so dass im Ergebnis untereinander vergleichbare Planwerke entstehen können.

Auftragnehmer für den Sportentwicklungsplan TK war das Büro Planwerk. Im Laufe der Erarbeitung fand ein breiter Beteiligungsprozess statt. Der Bericht zum Plan liegt mit Stand März 2021 vor und ist im Internet veröffentlicht unter folgendem link:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/sport/artikel.1082154.php>

Für die Planungsziele wurde am 13.07.2021 ein Bezirksamtsbeschluss gefasst und dieser der BVV zur Kenntnis gegeben.

Die Wuhlheide betreffende Inhalte und Ziele sind auf Seite 89 des Berichts zu finden. Es wird empfohlen, dass die Mitglieder der AG sich dort informieren und ggf. Rückfragen in der nächsten AG -Sitzung stellen.

Es werden hier Aussagen getroffen zu den vorhandenen Sportstätten. Das Ziel, beide Plätze westlich der Kleinen Schwimmhalle als Kunstrasenplätze herzurichten, wird derzeit bereits umgesetzt. Ein weiteres Ziel betrifft das Stadion östlich der Kleinen Schwimmhalle. Dieses soll für das Nachwuchleistungszentrum Union als Amateurstadion ertüchtigt werden. Ein entsprechender Bauvorbescheidsantrag wurde kürzlich eingereicht.

Weitere Planungsziele wie das Schaffen niedrigschwelliger Angebote und offener Anlagen z.B. Calastenics können aus Mitteln des FB Sport nicht hergestellt werden. Hierfür bräuchte es andere Geldgeber. Sport ist offen für Projekte, die ggf. aus dem PM heraus entwickelt werden.

TOP 4 Jugendherberge Wuhlheide (Gästehaus der Landesmusikakademie im Haus am Badensee)

Herr Trutz berichtet zum aktuellen Sachstand, dass die Planung vorangeht. Ein Bauvorbescheid für eine Übernachtungsstätte mit 88 Betten in Mehrbettzimmern wurde erteilt. Der Bauantrag wird in Kürze gestellt.

Die Vorplanungsunterlage und die Bauplanungsunterlage sind bereits geprüft. Gegenwärtig wird die Ausführungsplanung vorbereitet. Baubeginn ist im Sommer 2022 vorgesehen. Es ist außerdem derzeit in Prüfung, die vorhandene Leitung für die neue Versorgung mit Erdgas nachzunutzen. Auch für den Fuchsbau und das HNU soll dies geprüft werden.

Hierzu fragt Herr Schaar nach, ob dies auch zur Versorgung des Gebäudes, welches er nutzt (altes Schrankenwärterhäuschen der BPE), möglich wäre. Herr Trutz schließt dies nicht aus. Hierzu müsste die BPE an Herrn Trutz herantreten.

Frau Lessnick erkundigt sich, wie beim Bau der Übernachtungsstätte der erforderliche Schallschutz bewältigt wurde. Herr Trutz bestätigt, dass alle Schallschutzmaßnahmen berücksichtigt werden. Es spricht nichts dagegen, dass Frau Lessnick sich sicherheitshalber beim BWA erkundigt. Es darf kein Zustand geschaffen werden, der die Veranstaltungen auf der Parkbühne in Frage stellt.

TOP 5 Wegeleitsystem

Frau Ranft und Frau Plietzsch berichten: In Zusammenarbeit von WiFö und SGA wurde der Förderantrag zur Umsetzung des Konzepts für das Wegeleitsystem erarbeitet und eingereicht, eine Rückantwort steht noch aus, es wird auf eine Entscheidung noch in diesem Jahr gehofft, die Förderperiode läuft bereits Ende 2022 aus mit dem Bau könnte jedoch wahrscheinlich erst 2023 begonnen werden.

Die Unterhaltung für die Schilder ist gesichert. Das SGA hat sich für alle Schilder verantwortlich erklärt und damit eine wesentliche Voraussetzung für die Förderantragstellung erfüllt.

Für den Bezirk Lichtenberg kann dies jedoch nicht gelten. Hier ist eine eigene bezirkliche Klärung erforderlich zumal dort auch überwiegend Privatflächen vorhanden sind. Frau Ranft hat bereits Kontakt mit dem SGA Lichtenberg hergestellt, um dies zu übermitteln.

TOP 6 Eingangsbereich am S-Bahnhof Wuhlheide / Künstlerische Brückengestaltung

Frau Plietzsch berichtet, dass wie geplant Ende August mit dem 2. BA begonnen wurde. Bis Frühjahr 2022 soll dieser fertig gestellt werden. Derzeit stockt das Baugeschehen jedoch krankheitsbedingt. Die Brücken sollten gestalterisch einbezogen werden. Zur Künstlerische Gestaltung der Brückenwangen war ein Graffiti geplant. Das Geld stand in 2021 zur Verfügung. Eine Verwaltungsvereinbarung mit SenUVK war geschlossen worden. Das Projekt kann leider nicht verwirklicht werden. Der FB Kultur wollte die „Graffiti-Lobby“ von Berlin in den geplanten Wettbewerb einbeziehen, die sich jedoch einem solchen Verfahren verweigert hat. Es war mit deren Vertreter leider keine Verständigung möglich. Seitens des FB Kultur wurde die Empfehlung gegeben, keine weiteren Aktivitäten malerischer Art an dieser Stelle zu initiieren, weil die Gefahr des Übersprühens gesehen wird.

Herr Trutz fragt nach, ob die Entwässerung der Fläche künftig ohne Pfützenbildung funktioniert. Hierzu erklärt Frau Plietzsch, dass derzeit noch keine Funktionstüchtigkeit der Entwässerung gegeben ist, weil der 2. BA noch nicht fertig ist. Daher kommt es auf der Fläche des 1. BA auch jetzt noch zu Pfützenbildung. Die Herstellung erfolgt komplett mit versickerungsfähigem Belag. Zusätzlich wurde ein Gefälle vorgesehen, so dass überschüssiges Regenwasser in die Grünfläche abfließen wird.

Frau Thierfelder berichtet, dass Grün Berlin in zwei Parks Flächen zum Besprühen freigegeben hat und das gut zu funktionieren scheint. Es gibt in Berlin bisher nur 2 derartige Flächen. Sie bietet an, sich bei Grün Berlin zu erkundigen, wie das dort organisiert wird und ob dies ein auf die Wuhlheide übertragbares Projekt sein könnte.

Frau Plietzsch merkt an, dass die Freigabe hierfür nur von SenUVK (Brückenverwaltung) erfolgen könnte.

Frau Nebelung weist darauf hin, dass durch das Sprühen eine ständige Belästigung mit Sprühgasen auftritt, was für einige Parkbesucher unangenehm ist.

Des Weiteren müsste geprüft werden, ob das freie Sprühen in der stark frequentierten Eingangszone nicht zu Konflikten führen könnte.

Im Nachgang zur Sitzung teilte Frau Thierfelder mit, dass im Schöneberger Südgelände das Sprayen an den Wänden im sog. Tälchen erlaubt ist; nicht vor 15.00 Uhr und nicht an Sonn- und Feiertagen. Dort gibt es einen Wachschatz, der die Sache unter Kontrolle hat. Dies ist nicht übertragbar auf die Wuhlheide.

Im Gleisdreieck darf auf einer Wand der DB vom Park aus gesprayed werden. Es gibt eine Kooperation mit dem Graffiti Shop Legacy BLN in der Yorkstraße, in der man eine Art Lizenz für eine Wand bekommen kann. Die Bilder werden so gesteuert immer wieder übermalt.

Eine Rückmeldung des SGA am 23.11.2021 schließt diese Möglichkeit aus, weil seitens des SGA die von Frau Thierfelder erläuterten Maßnahmen wie Wachschatz und Lizenzverteilung nicht geleistet werden können. Daher werden vom SGA diesbezüglich keine weiteren Aktivitäten unternommen.

Es kamen weitere schriftliche Rückmeldungen im Nachgang zur AG-Sitzung, die Bedenken gegen das „Freie Sprayen“ äußerten und dieses Vorgehen inhaltlich bekräftigten.

TOP 7 Informationen / Nachfragen

- Zaun am Reittherapiezentrum
Durch Frau Langen wurde der Hinweis an das UmNat Lichtenberg gegeben, dass im

Bereich der Rohrlake vermutlich durch das Reittherapiezentrum ein Zaun aufgestellt wurde und gebeten zu prüfen, ob und durch wen hierfür eine Genehmigung erteilt wurde. Frau Müller-Nilsson berichtet, dass dies überprüft wurde. Dieser Zaun soll als Schutz der Pferde vor Wildschweinen dienen, ist jedoch nicht genehmigt worden. Ein Vororttermin am 18.11.21 ergab weiteren Klärungsbedarf. Über Ergebnisse wird Frau Müller-Nilsson berichten.

- Internetauftritt der BA zum Thema Wuhlheide
Frau Langen berichtet, dass daran gearbeitet wird, diesen zu vervollständigen und zu aktualisieren. Der erforderliche Zeitaufwand ist aber größer als derzeit freie Kapazitäten bestehen. Frau Ranft, Frau Plietzsch und Frau Langen haben mit Unterstützung der Referentin des Stadtentwicklungsamtes bereits einiges vorbereitet, was aber noch nicht freigegeben wurde. Es müssen außerdem noch einige Fachverwaltungen zuarbeiten. Später ist auch die Verlinkung mit „Wuhlheide erleben“ vorgesehen.
Herr Trutz bietet an, historisches Bildmaterial an Frau Plietzsch zu senden.
Frau Plietzsch machte auf einen link aufmerksam, unter dem zahlreiche Bilder zur Wuhlheide zu finden sind: [Deutsche Fotothek](#)
- Standortentwicklungskonzept Wuhlheide
Zum Standortentwicklungskonzept Wuhlheide wurde in der Sitzung am 26.10.2021 durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick ein BA-Beschluss mit der Nr. 559/21 gefasst. Die BVV hat diesen Beschluss vor Kenntnisnahme an den Fachausschuss verwiesen.
- Parkeisenbahn Berlin
Während der AG-Sitzung am 10.03.21 stellten Vertreter der BPE ihre Pläne vor. Damals wurde angeregt, einen gemeinsamen Abstimmungstermin mit den beteiligten Verwaltungen durchzuführen. Zu diesem hatte die BPE am 28.09.21 eingeladen. Leider waren von Seiten der Berliner Verwaltung nur Herr Trutz (SenBJF) und Frau Langen (Stapl TK) anwesend. Die BPE plant den Neubau einer Wagenhalle, eine neue Lokhalle, Gleisverlegungen und eine Bahnsteigverbreiterung am Betriebswerk. Die Planung wurde vom beauftragten Planungsbüro vorgestellt. Leider war seitens der Genehmigungsbehörde (Landeseisenbahnaufsicht bei SenUVK) niemand zugegen. Da von dort bisher keine eindeutige Äußerung vorliegt, auf welche Weise das Planverfahren geführt werden soll, wurde seitens Stapl vorgeschlagen, dort zügig einen Antrag zu stellen, um eine klare Aussage zu erhalten.
Während des Termins wurde deutlich, dass die BPE Flächen der Berliner Forsten überplant. Dies war ihnen zuvor nicht bewusst. Um hier eine Lösung herbei zu führen, wurde seitens Herrn Trutz ein Flächentausch zwischen SenBJF und den Berliner Forsten vorgeschlagen. Es ist hierzu jedoch noch nichts unternommen worden, weil die BPE der Aufforderung per e-mail von Herrn Trutz noch nicht gefolgt ist, einen Antrag auf Erweiterung des Pachtvertrags zu stellen. Ohne diesen formalen Anlass kann Herr Trutz nicht tätig werden. Er sagt zu, die mail an die BPE zur Kenntnis an Frau Langen zu schicken.
Frau Lessnick berichtet, dass derzeit an die Brücke saniert wird. Herr Trutz bestätigt dies.
- Discgolf in der Wuhlheide
Frau Langen teilt mit, dass es in den letzten Monaten mehrere Anfrage gegeben hat, in der Wuhlheide Discgolfanlagen zu errichten. Dies wurde von den betroffenen Fachverwaltungen geprüft. Die Nutzung ist auf den dafür vorgesehenen Flächen nicht mit dem Standortentwicklungskonzept kompatibel. Aus planungsrechtlicher Sicht ist diese Umnutzung nicht genehmigungsfähig. Es gab erhebliche Bedenken von Seiten des Denkmal- und Naturschutzes. Außerdem werden Nutzungskonflikte mit den anderen Parknutzern gesehen. Auf den Flächen des Sportamtes bestehen auch keine Möglichkeiten.

Sonstiges

Frau Lessnick erkundigt sich, ob es für die vor zwei Jahren erarbeiteten studentischen Entwürfe zur Möblierung im Park finanzielle Möglichkeiten gibt.

Frau Plietzsch antwortet, dass damals die Stelen für die Eingangsbereiche in Betracht gezogen wurden, die aber i. Z. mit dem Wegeleitsystem dann nicht weiter verfolgt wurde. Sie ist jedoch bestrebt, weiter nach alternativen Fördermöglichkeiten zu suchen. Es wird jedoch als sinnvoll erachtet, das Ergebnis des Parkpflegewerks noch abzuwarten. Sie gibt den

Hinweis, dass es aber generell auch die Möglichkeit gäbe, Möbel nach diesen Studentenentwürfen auch auf Flächen anderer aufzustellen.

Herr Trutz ist offen für diese Projekte, kennt sie jedoch nicht. Am Haus am Badesees ist die Aufstellung von Bänken vorgesehen. Er kann jedoch ohne Kenntnis der Entwürfe keine Einschätzung geben.

Da offenbar nicht alle Mitglieder der AG Kenntnis von diesen Entwürfen haben, regt Frau Ranft an, diese nochmals allen zur Verfügung zu stellen einschließlich der Kosten. Dann sollte auf einer der nächsten Sitzungen erneut darüber gesprochen werden. Das Material ist der e-mail mit dem Protokoll beigefügt.

Ausblick

Die Sitzungen im nächsten Jahr werden wieder wie gewohnt mittwochs von 14 bis 16 Uhr stattfinden. **Die nachfolgenden Termine sind bitte von allen einzuplanen:**

16.02., 11.05., 31.08., 23.11.2022

Als ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung steht die Vorstellung des Toilettenkonzepts durch Frau Nebelung.

Für die Sitzung am 11.05.2022 ist vorbehaltlich der Zusage durch die zuständige MA beim SGA, die ursprünglich in diesem Jahr vorgesehene Führung über das neu gestaltete Gelände auf dem Friedhof Oberschöneweide vorgesehen.

Langen